

Zeitgenössische Musik und Jazz in Berlin

NEUE
MUSIK

BERLIN

Getragen von der inm—initiative neue musik berlin e.V.

Opposite Editorial

Emilie Beffara 1

Leitartikel

Virtual und Augmented
Reality in zeitgenössischer
Musik und Klangkunst 2

Kurznachrichten 5

Zeitgenössische Musik 6

Klangkunst 11

Interview 12

Festival zeitgenössische
Musik 14

Berliner Label-Steckbrief

Audition Records 16

Jazz 19

Festival Jazz 21

Veranstaltungskalender 24

Bühnen 26

Kostenfreies Abo

field notes Magazin + Newsletter:
[www.field-notes.berlin/magazin/
abonnement](http://www.field-notes.berlin/magazin/abonnement)

Kostenfreies Abo

Liebe Leser*innen der field notes,

im Lichte der Feierlichkeiten zum dreißigjährigen Bestehen der *Klangwerkstatt Berlin* (6.–15.11.) im *Kunstquartier Bethanien* und des *Jazzfest Berlin* (5.–8.11.) bietet der November Gelegenheit für wunderbare Entdeckungen.

Die *Klangwerkstatt* untersucht, was das Festivalthema »Partizipation« im musikalischen Kontext meinen kann. Der Begriff, der 2020 eine zumindest fragwürdige Bedeutung angenommen hat, wird gleich zur Eröffnung von Rebecca Lenton und Peter Ablinger diskutiert. Bei ihrer Klang-Performance-Installation mit 16 Gongs »Objects of death No. 1« (UA) (7.11.) macht Ana Maria Rodriguez durch die Verbindung des Zuschauerraums und der Bühne die Folgen des Genozids in Kambodscha für das Publikum erfahrbar.

Im umfangreichen Programm des *Jazzfest Berlin – New York* bin ich besonders neugierig auf Beyond w/ Bernhardt. feat. The Micronaut & Meuroer Mandolinorchester, das aus einer Zusammenarbeit mit der Komponistin Friederike Bernhardt und den stilistisch vielseitigen Jazzmusiker*innen des Ensembles entstanden ist.

Außerdem bin ich gespannt auf die Kompositionen von Marc Sinan bei der dritten Ausgabe der transmedialen Konzertreihe *Elektropolis* in der *Spreehalle* mit einem 32-Kanal-Lautsprechersystem am 13. November. Marc Sinan wird von dem Klarinettenisten Oguz Büyükberber, dem Schlagzeuger Daniel Eichholz und der Jazzsängerin und Schauspielerin Jelena Kuljic begleitet und greift musikalisch den menschlichen Hang zur Gewalt auf.

Viel Vergnügen beim Entdecken wünscht

Emilie Beffara

Emilie Beffara ist eine international tätige Kuratorin, Theaterregisseurin und Essayistin. In Berlin ist sie besonders durch ihre Konzertreihe für elektroakustische, zeitgenössische und experimentelle Musik *Blind Signal* aufgefallen, in dessen Mittelpunkt ortsspezifische Akustik und der künstlerische wie kulturelle Austausch stehen.

Vollständiges Programm:
www.field-notes.berlin
[#fieldnotesberlin](https://twitter.com/fieldnotesberlin)





Virtual und Augmented Reality in zeitgenössischer Musik und Klangkunst

Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) lassen zunächst an Computerspiele mit VR-Brillen oder Smartphone-Apps wie das populäre Pokémon Go denken. Nachdem Jaron Lanier, Gründer von VPL Research, in den 1980er Jahren begann, Virtual Reality marktfähig zu machen und damit auch den Begriff prägte, gewinnt heute die Interaktion mit künstlichen Umgebungen in unterschiedlichsten Bereichen an Bedeutung. Anwendungsfelder reichen von der Behandlung von Phantom Schmerzen bei Amputationspatienten bis hin zur Einrichtung der IKEA-Einbauküche. Die Möglichkeit der aktiven Teilhabe macht diese innovativen Zugänge auch für Kulturinstitutionen interessant. Diese dringen mit Angeboten von virtuellen Museumsrundgängen oder Konzerterlebnissen inmitten des Orchesters (wie das *Konzerthaus Berlin*) in neue

Publikumskreise vor. Doch inwiefern eröffnen diese Technologien ein Spielfeld für künstlerische Projekte, um interdisziplinäre Ansätze zu erproben und in unerforschte Felder vorzustoßen? In virtuellen Umgebungen ist Musik oft eine emotionale Stütze für visuelle Inhalte oder ein Steuerungselement für die Blickrichtung der Nutzer*innen. Doch worin liegen Potenziale dieser digitalen Werkzeuge speziell aus der Perspektive des Klangs?

Künstliche und reale Welten berühren sich in digitalen Medien auf unterschiedliche Weise: *Virtual Reality* erlaubt das vollkommene Eintauchen in simulierte 3D-Erfahrungsräume, während *Augmented Reality* die reale Umgebung mit virtuellen Elementen erweitert. Für die Gestaltung von künstlichen Welten und deren Erleben ist das Zusammenwirken von Bildern, Interaktivität und Immersion elementar.

In künstlerischen Projekten fallen diese Faktoren unterschiedlich ins Gewicht. In den Arbeiten der Serie »The New Infinity. Neue Kunst für Planetarien« der *Berliner Festspiele* steht der immersive Charakter des Fulldomes, ähnlich eines Planetariums, im Vordergrund. Audiovisuelle Objekte und Projektionen von unbekannter, künstlicher Räumlichkeit in einer umschließenden Architektur wie bei »Non-face« von Robert Lippok und Lucas Gutierrez (2019) erzeugen sphärische Expansionen und die Illusion einer sich auflösenden Grenze zwischen Innen und Außen. In den Musiktheaterstücken »Stadt Land Fluss« (2017–2019) von Hannes Seidl (Komponist) und Daniel Kötter (Filmemacher) hingegen, wird das immersive Raumerleben einem realen Bühnenraum gegenübergestellt – dem »Klang-Raum des temporären Zusammenlebens des Publikums«. In ihrer Trilogie präsentiert das Künstlerduo Filme, die mit einer 360°-Kamera komplette Außenräume eingefangen haben, um sie in einem Innenraum in unterschiedlicher medialer Konstellation wiederzugeben: Besucher*innen erkunden in »Stadt (Land Fluss)« mit elektromagnetischen Kopfhörern mehrere Bühnen-, Hör- und Stadträume inmitten von Live-Musiker*innen. Für »Fluss (Stadt Land)« erhält das Publikum jeweils isoliert mit VR-Brillen Zugang zu den Bildern im Bühnenraum – das Künstlerduo thematisiert damit den gerade sehr aktuellen Kontrast zwischen global vernetzter Welt und isoliertem Raum.

Andere Projekte setzen verstärkt auf interaktive Systeme. Diese besitzen die Fähigkeit, je nach Design, spezifische Reaktionen durch ein Verhalten und unter Berücksichtigung von vorherigen Aktionen auszulösen. Jede Interaktion hinterlässt eine Spur, womit der unmittelbare Einfluss des Individuums auf seine Umwelt deutlich wird. Statt passiven Zuschauer*innen



sind hier aktive Anwender*innen gefordert, ihr Erlebnis durch ihre eigene Teilnahme zu beeinflussen. Dies ist der Fall in Julian Bonequis und Mark Bardens Kollaboration »'om̩vɛlt̩ŋ« am *Konzert-haus Berlin* (siehe S.12).

Eine soziale Komponente von interaktiven VR-Anwendungen betont der Komponist Alexander Schubert in »A Perfect Circle« (2019), während die klangliche Ebene hier eher eine begleitende Rolle übernimmt. In *therapeutischen Gruppensitzungen* mit VR-Brillen und daran montierten Kameras geht es um Selbstwahrnehmung und Körpererinnerungen. Die in zwei Gruppen aufgeteilten Teilnehmenden erhalten Anweisungen, bestimmte Körperbewegungen und Berührungen vorzunehmen. Dabei beobachtet eine Gruppe ihre eigenen Bewegungen, während die andere Gruppe mit dem Einsatz von »Projected Mapping« die virtuelle Sicht der »Avatar«-Gruppe verfolgen kann. Dieser Wechsel der Sichtweise fördert neue Erfahrungen einer virtuellen Körperlichkeit.

Nicht zuletzt ermöglichen VR-Anwendungen auch Zeitreisen in vergangene und nicht mehr existierende Klangräume und damit die Dokumentation und digitale Archivierung von audiovisuellen Aufführungen. Das Projekt »Virtual Electronic Poem« (2005), an dem auch die *TU Berlin* beteiligt war, macht Edgard Varèses einflussreiche Komposition »Poème électronique« wieder erlebbar. Es gilt als eines der ersten immersiven Multimedia-Events, das 1958 nur temporär im *Philips-Pavillon* während der *Brüsseler Weltausstellung* präsentiert wurde. Mit Hilfe von VR-Brille und Binauraltechnik wurden die Eindrücke der elektroakustischen Klänge, begleitet von visuellen Elementen Le Corbusiers, in der außergewöhnlichen Architektur hyperbolisch-paraboloider Formen Iannis Xenakis' rekonstruiert. Mit dem simulierten Kunstwerk ist aber zugleich ein virtueller Aufführungsraum entstanden, der zu neuen Kompositionen einlädt.

Die technischen Entwicklungen der virtuellen Tools vereinen mehrere Vorzüge, die den aktuellen Tendenzen in Komposition und Klangkunst entgegenzukommen scheinen: spartenübergreifende, hybride Formate, kollektive Zusammenarbeit und mit aktiver Publikumsbeteiligung Alternativen zu traditionellen Rezeptionsformen. Das Erleben von virtuellen Realitäten gehört zu der *Erfahrungswirtschaft* (Experience Economy), einer neuen und wachsenden Dienstleistungswirtschaft, und wird wohl mit der Corona-Pandemie und der Einschränkung von »analogen«, sozialen Zusammenkünften weiter an Bedeutung gewinnen.

Karin Weissenbrunner

Stocker S. (2008) Virtual Reality. In: Erlhoff, Michael, und Tim Marshall (Ed.). 2008. *Wörterbuch Design*. Basel: Birkhäuser Verlag AG.

Vgl. Koerner, Natalie (16.09.2019). »Das Eigenleben digitaler Objekte«. <https://blog.berlinerfestspiele.de/das-eigenleben-digitaler-objekte> (Abruf: September 2020).

www.hannesseidl.de/pieces/fluss (Abruf: September 2020).

Vgl. www.alexanderschubert.net/works/A_Perfect_Circle.php. (Abruf: September 2020).

Weinzierl, Stefan (2008). Virtuelle Akustik und Klangkunst. *Fortschritte der Akustik – DAGA 2008*, (S. 38).

EIN NEUES ZUHAUSE FÜR SAVVY CONTEMPORARY

Dem Wedding treu geblieben macht der Projektraum SAVVY Contemporary einen Neuanfang an der lebhaften Kreuzung an der Reinickendorfer Straße 17. Nach der fulminanten Eröffnung wird der von Bonaventure Soh Bejeng Ndikung geleitete Kunst-raum auch in Zukunft seine Praxis von radikaler Gastlichkeit sowie des Ver- und Neulernens fortsetzen. Dabei verortet sich der Ort für Gemeinschaft an der Schwelle zwischen Konzepten vom Westen und Nicht-Westen, um diese zu verstehen und zu dekonstruieren.

KNM BEZIEHT GARAGE 51

KNM's Garage 51 | *Fahrbereitschaft* nennt sich der neue, frisch renovierte Ort des Ensemble KNM Berlin, der zukünftig nicht nur Proben, sondern auch Veranstaltungen Raum bieten wird. Nach dem Auszug aus seiner langjährigen Probenresidenz im *Podewil* veranstaltet das Ensemble bereits ab November Konzerte, öffentliche Proben und digitale Formate in seiner Garage im Lichtenberger Atelier- und Gewerbehof des Kunstsammlerpaars Haubrok (Herzbergstraße 40–43).

STAALPLAAT ZIEHT UM

Für den legendären Underground-Plattenladen *Staalplaat* beginnt ab November ein neues Kapitel in der Elbestraße 28–29. Seit 2019 wird der Ort für experimentelle, ungewöhnliche und extreme Musik mit Fokus auf Tape Culture, DIY-Art und Grafikdesign von Adeline Mannarini betrieben, die ebenfalls Gründerin von Anagram Books ist – Verlag und Vertrieb für Bücher zu Kunst, Architektur, Musik und Theorie. Neben Tonträgern, Kunstdrucken und Büchern soll der Ort auch Ausstellungen, Konzerte und Lesungen bieten.

ANZEIGE

KNM CONT EMPO RARIE



THE MAGAZINE
26.11 + 3.12, 20–22 Uhr
Live-Stream auf kammerensemble.de

Mit den Musiker*innen des
Ensemble KNM Berlin und Gästen

KNM CONTEMPORARIES – The MAGAZINE ist ein
Projekt des Ensemble KNM Berlin, gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien





Activity Center //
espresso & mud
Zwischen Improvisation
und Komposition

Den ersten Teil des Abends begeht das (virtuelle) Kontrabassduo *espresso & mud* bestehend aus der Musikwissenschaftlerin, Publizistin und Kontrabassistin Nina Polaschegg und dem Komponisten Bruno Strobl, dessen elektronische Kompositionen viel mit der Klanglichkeit freier Improvisation und experimenteller Musik gemeinsam haben. Darauf folgt das 1989 von Burkhard Beins und Michael Renkel gegründete *Activity Center*, das einen einzigartigen Stil musikalischer Performance entwickelt hat. Ihre unverwechselbare Art, spontane kompositorische Strukturen zu schaffen, wurde u.a. als »hand-gespielte Musique Concrète« beschrieben.

→ exploratorium berlin
So. 01.11.2020, 20 Uhr

espresso & mud – a (virtual) double bass duo between improvisation and composition. Over the course of 30 years Activity Center has developed a unique style of musical performance.



INTER_SECTION:
Sabine Ercklentz / Claudia
Schmitz / Magda Mayas
Echtzeitperformance Sound
und Bewegtbild

Das medienübergreifende Projekt INTER_SECTION (entwickelt und kuratiert von Sabine Ercklentz und Claudia Schmitz) lädt Pianistin Magda Mayas zum Projektauftritt ein. Ziel ist es ein audiovisuelles Raumverständnis jenseits der dichotomen Wahrnehmung von Klang und Bild zu entwickeln. Wie lassen sich instrumentale Grenzen und mediale Wahrnehmungsmuster überwinden? Wie lassen sich Gesten inter-medial übertragen? Der konkrete Aufführungsort als gemeinsamer Raum der Erfahrung ist Ankerpunkt der Performance. Hier begegnen sich Klang, Geste und Bewegtbild als gleichberechtigte Zeichen in Echtzeit.

→ studioboerne45
Mi, 04.11.2020, 20.30 Uhr

The cross-media project INTER_SECTION (developed and curated by Sabine Ercklentz and Claudia Schmitz) invites pianist Magda Mayas.





Elektropolis

The Number of the Beast

Bei der dritten Ausgabe der transmedialen Konzertreihe begibt sich Marc Sinan (ECM Records) auf eine Reise ins Herz der Finsternis und greift musikalisch die Frage nach dem größten verbliebenen gesellschaftlichen Tabu auf: Was verführt uns zur Gewalt? Ist es der Exzess, das Knistern der Gefahr oder womöglich die pure Lust? Ist jeder von uns ein potentieller Täter?

Marc Sinan: »The Number of the Beast« (2018)
Steve Reich: »Electric Counterpoint« (1987)

Marc Sinan (Komposition, E-Gitarre, Elektronik), Oguz Büyükberber (Klarinette, Elektronik), Daniel Eichholz (Schlagzeug), Jelena Kuljic (Stimme, Performance), Mirko Borscht (Video)

→ Spreehalle
Fr. 13.11.2020, 19.30 Uhr

Marc Sinan (ECM Records) embarks on a journey into the heart of darkness, musically addressing the question: What leads us toward violence?



Moscow Contemporary Music Ensemble (MCME) | Russians in Germany

Unerhörte Musik

Das Programm des MCME präsentiert russische Komponist*innen, die in direktem Zusammenhang mit Deutschland und seiner Neue Musikkultur stehen. Alle Werke werden erstmals in Deutschland aufgeführt, darunter drei Uraufführungen.

Dmitri Kourliandski: »(ob)version« für Flöte und Piano (2005/2019, DE)
Boris Filanovsky: »Infinite Superpositio #1« für Violine und Piano (2020, UA)
Sergej Newski: »Klavierquartett« (2018/20, UA der Klarinettenversion)
Alexander Khubeev: »Magenta« für Bass-Flöte Solo (2019, DE)
Vladimir Rannev: »Branle of Angels« für 5 Performer (2020, DE)
Olga Rayeva: »Bagatelles« für Flöte, Klarinette, Violine, Cello und Piano (2019, UA)

Moscow Contemporary Music Ensemble (MCME)

→ BKA-Theater
Di. 24.11.2020, 20 Uhr

The MCME program presents Russian composers who are directly related to Germany and its new music culture.





KNM CONTEMPORARIES
Music in the Making 2020

Zu den *KNM CONTEMPORARIES* treffen musikalische »Influencer« auf die jüngste internationale Komponist*innen-generation. »Allein« – das Thema der zweiten Edition setzt künstlerische Selbstbehauptung, Selbstbezogenheit und gesellschaftlichen Individualismus in Beziehung zum Genre des Solowerks und fragt nach dessen Zukunft. Drei Tage lang bieten die *KNM CONTEMPORARIES* eine Bühne für interkulturelles Komponieren, Hören und Diskutieren. Die diesjährige Ausgabe wird durch ein digitales Magazin begleitet, das mit Videos, medienkünstlerischen Formaten und Texten über die Komponist*innen und Werke informiert und zur Interaktion einlädt.

Mit Francisco C. Goldschmidt, Macarena Rosmanich, Martin Schüttler, Anda Kryeziu, Füsün Köksal, Anaïs-Nour Benlachhab, Catherine Lamb, Matti Heininen, Hunjoo Jung, Emre Dünder und Ensemble KNM Berlin

→ KNM CONTEMPORARIES –
The MAGAZINE: Live-Stream aus
KNM's Garage
26.11. + 03.12.2020, 20–22 Uhr

→ KM28
10.–12.12.2020, ab 19 Uhr, Konzerte

At the *KNM CONTEMPORARIES*,
musical »influencers« meet the
youngest generation of international
composers.



DressUp!
Selbstportrait mit Hund

Der Komponist und Performer Neo Hülcker und sein Hund Archi zeigen ein musikalisch performatives Selbstbildnis. Sie schlüpfen in verschiedene Rollen und nehmen telepathisch Kontakt miteinander auf. Eine körperlose Stimme moderiert durch den Abend, der sich zwischen Objekttheater und Dragshow bewegt.

Neo Hülcker: »Selbstportrait mit Hund« (2020)

Neo Hülcker (Performance, Idee, Komposition), Armin Wieser (Stimme), Carola Caggiano (Ton), SE Strobach (Licht), Sabine Hilscher (Ausstattung), Ulrike Ruf (Konzept)

→ Acker Stadt Palast
Do. 10.12.2020, 18.30 + 20.30 Uhr

The composer and performer Neo Hülcker and his dog Archi show a musically performative self-portrait.





Georg Katzer
EM4 | Berliner Studios

Das Konzert ist eine Hommage an den Komponisten Georg Katzer (1935–2019), Gründer des *Studios für Elektroakustische Musik* der Akademie der Künste. Katzers Musik ist kommunikativ, inspiriert durch die Künste, die Literatur, die Philosophie, das Menschliche und das Politische. Zu erleben sind emblematische Werke für Instrumente und Elektronik wie die »Ballade vom zerbrochenen Klavier«, drei Kompositionen aus der Reihe »Imaginäre Dialoge« und die multimedialen Arbeiten »L'homme machine« und »Räume«. Mit Musiker*innen des *Ensemble JungeMusik*.

→ Akademie der Künste,
Hanseatenweg
Mi. 16.12.2020, 20 Uhr

The concert pays homage to the composer Georg Katzer (1935–2019), founder of the studio for electroacoustic music at the Akademie der Künste.



Wir sind so frei #1 Fidelio
Musiktheater-Installation

Im ersten Teil der »Wir sind so frei«-Trilogie lassen *Novoflot* Beethovens *Fidelio* als Echo einer Freiheitsoper erklingen. In einer Ausstellungsperformance für Trompete, Sound-Installation, Tasten und Stimmen erscheinen inmitten eines Stelenfelds akustischer Quellen und Artefakte die Errungenschaften der französischen Revolution als längst vergessene Attribute. Dabei ertönen die Protagonisten der Oper als Stimmen aus dem Jenseits, die der Komponist Antonis Anissegos in ein Kaleidoskop aus Sound, Originalmusiken und Neukomposition verwandelt.

→ Akademie der Künste,
Hanseatenweg
Premiere:
Do. 17.12.2020, 16.30–21 Uhr
weitere Vorstellungen:
18.–20.12.2020, 16.30–21 Uhr

In the first part of the »Wir sind so frei« trilogy, *Novoflot* makes Beethoven's *Fidelio* sound like an echo of a liberty opera.



Ensemble intercontemporain,
Pintscher & Adámek
Pintscher, Chin, Furrer

Gemeinsam mit ihrem musikalischen Leiter Matthias Pintscher präsentieren die Musiker*innen des *Ensemble intercontemporain* auch diese Saison wieder ein Panorama neuer und neuester Werke – darunter die Uraufführung von Beat Furrers Klarinettenkonzert und Pintschers »Uriel« von 2011/12.

Matthias Pintscher: »Uriel« für Violoncello und Klavier (Profiles of Light III)
Mark Andre: »riss 1« für Ensemble
Unsuk Chin: »Graffiti« für großes Ensemble
Beat Furrer: Konzert für Klarinette und Ensemble (UA)

Ensemble intercontemporain,
Matthias Pintscher (Musikalische Leitung), Martin Adámek (Klarinette)

→ Pierre Boulez Saal
Fr. 18.12.2020, 19.30 Uhr

Led by its music director Matthias Pintscher, the Ensemble intercontemporain once again presents a panorama of new and recent works.



Materie
Konzertreihe **EVOLUTION**

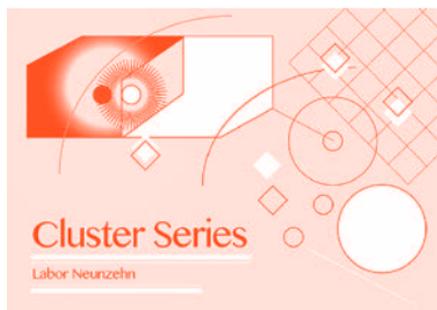
In dem Konzertprogramm versteht das *Sonar Quartett* »Materie« als Prozess der Entstehung des Seins. Dabei zeigt der Blick auf das Werk Odeh-Tamimis eine Möglichkeit auf: Er hat in der Auseinandersetzung mit westeuropäischer Avantgarde und arabischer Musikpraxis seine ganz eigene Musiksprache entwickelt. Hiendl hingegen geht von einem Ursprungsmaterial aus und versucht, diese Ideen in die Welt des Streichquartetts zu bringen. Und Verdi hatte sich intensiv mit den Streichquartetten Mozarts, Haydns und Beethovens auseinandergesetzt – so mögen diese im Universum Verdis vielleicht als Substanz, als Materie betrachtet werden. In diesem Wechselspiel wird auch die Eigenkomposition des Quartettes mit dem Titel »Magma« weiterentwickelt.

Samir Odeh-Tamimi: »Paravolí« (2014)
Sonar Quartett: »Magma« (2020, UA)
Laure M. Hiendl: »String Quartet No. 1 (Tubular-Mondo)« (2018)
Giuseppe Verdi: »Streichquartett e-Moll« (1873)

Sonar Quartett

→ radialsystem
Mi. 23.12.2020, 19 Uhr

For the concert program, Sonar Quartet understands »matter« as the process of the creation of being.



Cluster #15

Kaj Duncan David: solo performance with Live-electronics (2020)
Matthias Koole and Marina Cyrino, Gitarre und Flöte
So. 13.12.2020, 18 Uhr

Labor Neunzehn is pleased to announce the reopening with an autumn new music mini-series with concerts and installations.

Cluster 2020

Nach einem schwierigen Sommer öffnet der Projektraum *Labor Neunzehn* im Herbst wieder mit einer neuen Musik-Miniserie mit Konzerten und Installationen.

Cluster #14

Alessandro Massobrio und Valentina Besegher: Klang-installation (2020)
Eröffnung: Fr. 20.11.2020, 18 Uhr
Ausstellung: 20.11.–06.12.2020, Mo–Fr, 14–18 Uhr (Sa–So nur nach Voranmeldung)

ANZEIGE

**FILM, ART,
MUSIC, POLITICS...
WE'VE GOT YOU
COVERED!**

*Check out our reviews,
interviews, and weekly
newsletters at exberliner.com*

Subscribe
now!
€33



Berlin in English since 2002



Ein Interview mit Mark Barden über seine interaktive Komposition

Zum 200jährigen Bestehen des *Konzerthaus Berlin* erarbeiteten der Komponist Mark Barden und der Visual Artist Julian Bonequi zusammen eine interaktive Komposition. Dabei konnten sie auf die Ressourcen der seit 2016 bestehenden Kooperation des *Konzerthaus Berlin* und der *Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin* für innovative Vermittlungskonzepte für klassische Musik im digitalen Raum zurückgreifen. Ihr Gemeinschaftswerk »ὄμη,velτη« bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Neuer Musik, visueller Kunst und Virtual Reality. Augen und Ohren sind in dieser virtuellen Realität gleichberechtigt: Nutzende bahnen sich per VR-Brille individuell mitkomponierend einen Weg durch einen phantastischen Kosmos der Pflanzenwesen und Klänge, in der keine Aktion ohne Reaktion bleibt. Wie anschlussfähig das Projekt an aktuelle Debatten zum Umgang mit unserem Planeten ist und wie es mit dem *Konzert-hausorchester Berlin* umgesetzt wurde, erzählt Komponist Mark Barden Annette Zerpner hier im Interview.

Was erwartet Nutzer*innen, die die VR-Brille aufsetzen, um das interaktive Kompositionsprojekt »ὄμη,velτη« zu erforschen?
 Mark Barden: Meine Klänge sind an Pflanzen und Objekte eines virtuellen »Gartens« gekoppelt, mit denen die Nutzer*innen in Kontakt treten. Sie können diese von Zeichnungen des Zoologen Ernst Haeckel inspirierten Wesen in 3D dann verändern. Die Steuerung und das Zusammenspiel im Raum haben Visual Artist Julian Bonequi und ein Entwicklerteam der *Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin* verwirklicht. Julian hat den Kern des Projekts sehr schön zusammengefasst: Man erlebt die Partitur auf haptische Weise. Wie in einem Wachtraum ist alles möglich: Wenn Du Dich mit offenen Augen näherst, wenn Du etwas berührst, ohne es zu zerstören, wirst Du etwas hören.

Wenn man Deine Klänge für das Projekt hört, fragt man sich oft, wer oder was sie erzeugt. Vieles klingt synthetisch, wurde aber tatsächlich komplett von Mitgliedern des *Konzerthausorchesters Berlin* auf ihren Instrumenten erzeugt. So bekommen Deine Klangflächen auch etwas Verunsicherndes, Irritierendes – genau wie der visuelle Teil des Projekts mit seinen nicht eindeutig zu definierenden Schimären.

Wenn man bestimmte Klänge als unangenehm empfindet, hat man im virtuellen Garten nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Verantwortung, sie für sich zu verändern oder auszuschalten. Jeder ist Komponist*in einer eigenen Welt. Dadurch stellen sich grundlegende Fragen zur Identität eines Musikstücks, die mich als Komponist natürlich beschäftigen: Wenn ich ermögliche, dass für eine Person etwas sehr Ruhiges entsteht, für eine andere dagegen etwas Chaotisches – ist es dann noch dasselbe Stück, das beide hören? Worin besteht dessen Essenz, und wie kann man sie aus verschiedenen »Blick«-Winkeln zeigen, ohne dass es willkürlich wird?

Du gibst einen größeren Teil der Kontrolle über Dein Werk ans »Publikum« ab, als es Komponist*innen normalerweise tun.

Großartige Musik in einem Konzertsaal zu hören, ist eine tolle Sache. Aber es bleibt eine passive Erfahrung. Wir nehmen die gespielte Musik zwar individuell unterschiedlich wahr, haben dann aber keine Steuerungsmöglichkeiten, sie unseren Wünschen entsprechend zu modifizieren. Ich möchte den Nutzenden nicht nur meine Klänge näherbringen, sondern ihnen auch etwas Macht geben, eine Entscheidungsfreiheit. Wie weit sie das annehmen, wird sicher sehr unterschiedlich sein.

Es gibt also unendlich viele Wege und damit Klangstrecken durch die Installation?

Theoretisch ja. Wir haben so viel Material, dass man leicht eine Installation von zwei Stunden daraus machen könnte. Natürlich sind meine Klänge kuratiert, sie sind ausgesucht, auf eine Art spezifisch, aber die Verhältnisse sind offen. Sie werden von den Nutzenden bestimmt.

Für die Klänge der Schlagwerker wurden zahlreiche Alltagsdinge wie verschiedene Sorten Reis, Bohnen, Fruchtsaft, Latexhandschuhe und elektrische Zahnbürsten beschafft. Für das Solocello hast Du beispielsweise eine eingespannte CD oder Klebmasse auf dem Griffbrett gefordert. Wie haben die Orchestermitglieder darauf reagiert?

Diese Situation ist immer spannend: Wird ein Orchester mich als Komponisten ernst nehmen und meinen Weg mitgehen? Die Mitglieder des *Konzerthausorchesters* sind auf meine Ideen sehr engagiert eingegangen. Und es hat ihnen offensichtlich auch Spaß gemacht, einmal im positiven Sinne kindlich und ausprobierend an Klänge heranzugehen.

»ömvcltḡ« wird im Konzerthaus Berlin zu folgenden Terminen jeweils ab 19 Uhr präsentiert: Mo. 30.11.2020, So. 28.02.2021, Fr. 05.03.2021, Do. 01.04.2021, Fr. 02.04.2021 (konzerthaus.de)

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin Festival für Neue Musik

Konzerte, Klang-Performance-Installation, Diskurse, Live-Hörspiel, ein langer Tag der Kinder- und Jugendensembles, Kompositionsworkshop und Tafelmusik – Musik und Imbiss zur Mittagszeit

Die Klangwerkstatt Berlin wird dreißig! »Partizipation« als Festivalthema und was das im musikalischen Kontext meinen kann, zeigt viele Facetten: Konzerte mit offenen Partituren, mit weiten Klang- und Denkräumen, Publikumsgespräche, ein Jugend-Kompositionsworkshop und ein Format, das Kunst und Alltag, Konzert und Diskurs, Bühne und Publikum vereint oder zumindest erstaunlich vermengt.

Ensemble KNM Berlin – KNM campus ensemble, Ana Maria Rodriguez, progress festivalensemble, Ensemble Reflexion K, Ensemble Apparat, Klaus Lang, ensemble mosaik, Ensemble Junge Musik, Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg, Akkordeon-duo Susanne Stock & Felix Kroll, Kreuzberger Klarinettenkollektiv, u.v.m.

Das vollständige Festivalprogramm ab Seite 23 im Konzertkalender.

→ Kunstquartier Bethanien – Berlin-Kreuzberg
06.-15.11.2020

The Klangwerkstatt celebrates its 30th birthday with 11 concerts, 1 day of children and youth ensembles, 5 noontime music, workshops and exhibition.



Winter Music – Tragödie

Die zweite Ausgabe der Festival-Reihe *Winter Music* stellt ein Thema in den Mittelpunkt: die Tragödie. Wesentliches Element dieser bis in die Antike zurückreichenden Kunstform ist ein unlösbarer Konflikt, der die Hauptfigur unausweichlich scheitern lässt. Die Tragik des Menschen in der Tragödie besteht in seiner Selbstüberschätzung, dem ihm vorherbestimmten Schicksal durch sein Handeln – wissentlich oder unwissentlich – entgegen wirken zu wollen.

In dem von Annesley Black und Samir Odeh-Tamimi kuratierten Programm aus Werken von Mitgliedern der Akademie der Künste, inszeniert und gespielt vom *Zafraan Ensemble*, zeigt sich dieses Thema (in-)direkt und vielgestaltig: als Schicksal einzelner Klangereignisse, als Unvermeidlichkeit des Verschwindens eines Klanges in Stille, als archäologische Erforschung, als Bezug auf das politische oder soziale Geschehen oder als Ausdruck einer seelischen Krise oder eines leidenschaftlichen Wutausbruchs. Die antike Tragödie ist zeitlos und gegenwärtig, und es bleibt die Frage: Wie handelt der Mensch, wenn er keinen Ausweg mehr sieht?

Das vollständige Festivalprogramm ab Seite 23 im Konzertkalender.

→ Akademie der Künste, Hanseatenweg
11.–12.12.2020, 20 Uhr

The second Winter Music festival focuses on one theme: tragedy. In the programme curated by Annesley Black and Samir Odeh-Tamimi made up of works by members of the Akademie der Künste, staged and performed by the Zafraan Ensemble, this theme seems (in)direct and multifaceted.



Audition Records

Was zeichnet Audition Records aus?

Audition Records wurde 2010 als dokumentarisches Archiv des Veranstaltungsorts NK in Neukölln gegründet und versteht sich heute als eine transnationale hybride Plattform. Wir haben seit 2012 mehrere Konzertserien in Berlin zusammen mit *Salon Bruit* und danach Künstler*innenresidenzen im Hausstudio in Mexiko-Stadt organisiert.

Welche Musik kann man mit Euch entdecken?

Kuratierte Sammlungen von Soundkollektiven aus ganz Europa bis hin zu seltenen Labels aus Polen und Istanbul sowie extreme Musikrichtungen aus Indonesien und Mexiko einschließlich internationaler elektroakustischer Werke aus den Jahren 1960, 1988 und darüber hinaus.

Welche Künstler*innen sind bei Euch vertreten?

Studioarbeiten von Okkyung Lee, Andrea Belfi u.v.m. sowie dokumentarische Veröffentlichungen von Senyawa, Vinyl Terror & Horror, Jealousy Party, Tomomi Adachi, etc.

Eure erste Platte?

Ensemble Progresivo »Live at XIII Hurta Cordel«, Madrid (2009)

Welche Aufnahme muss man gehört haben?

»Quota;Unquota« (2013), eine Kompilation mit 21 Solo-Aufführungen und Videointerviews mit u.a. den Künstler*innen Andrea Neumann, Ute Wassermann, Anaïs Tuerlinckx und Sabine Vogel.

Und überhaupt, warum heute noch ein Label?

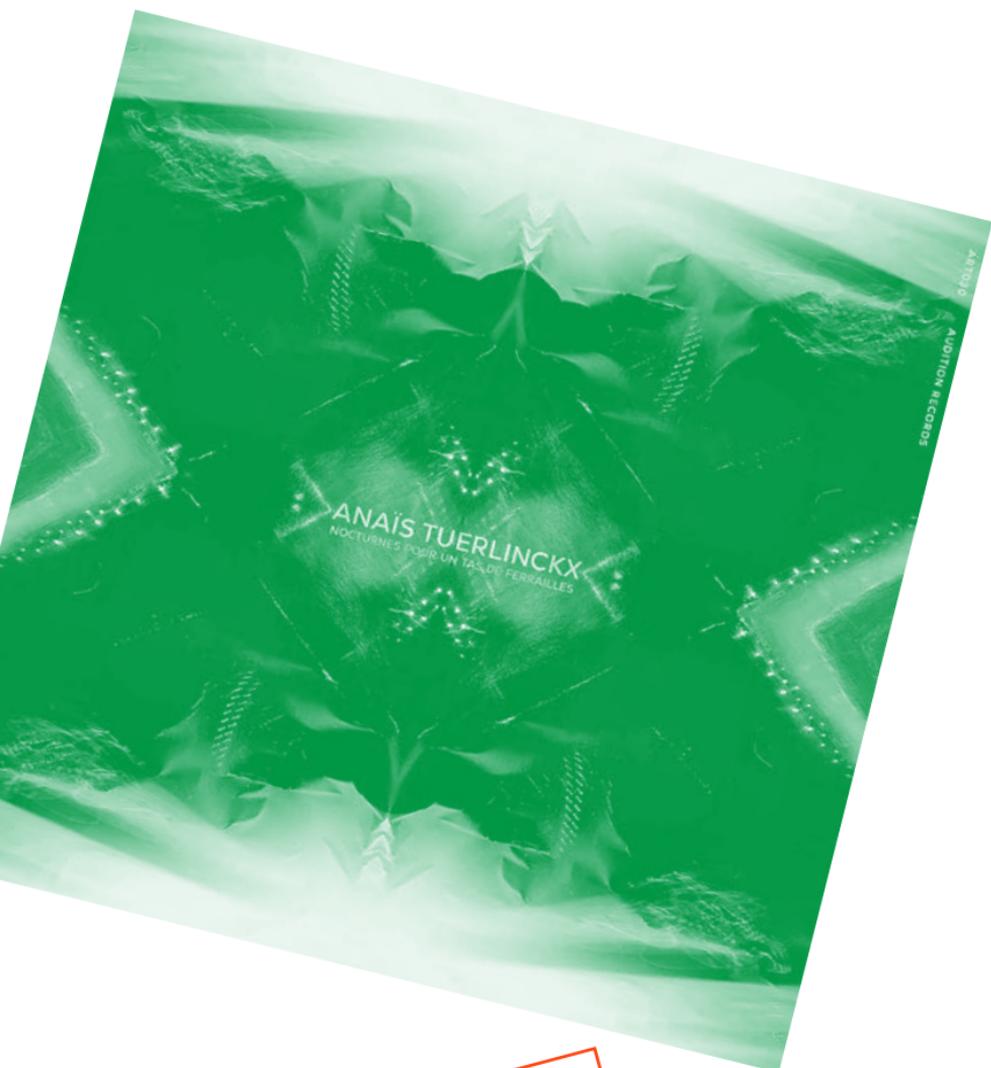
Es wird immer einen Grund geben, ungehörte Klänge und unentdeckte Visionen mit dem Rest der Welt zu teilen. Der Ausbau kreativer Netzwerke und Forschung lohnt sich.

Letzter und nächster Release?

Letzter: Anaïs Tuerlinckx, »Nocturnes pour un tas de ferrailles«
Nächster: (SIC) ein mexikanisches, extremes Vocal/DrumDuo.

Nächste Veranstaltung mit Künstler*innen des Labels?

Gerade organisieren wir eine Reihe von Studio Visits und Live Recordings. Auf auditionrecords.com kann man sich auf dem Laufenden halten.



Gewinnspiel: 3 x Codes für
»Nocturnes pour un tas de ferrailles«
von Anaïs Tuerlinckx

Wer die Codes gewinnen will, schreibt eine Mail an
marketing@inm-berlin.de mit drei guten Gründen, warum
»Nocturnes pour un tas de ferrailles« von Anaïs Tuerlinckx
in die Sammlung muss.





States of Play Sebastian Gramss

Der Kölner Bassist Sebastian Gramss ist in Berlin zu Gast. Sein hervorragend besetztes Nonett *States of Play* besteht eigentlich aus drei ineinander verschränkten Bands: Ein Bläsertrio, ein Klaviertrio und ein Gitarrentrio, bei dem die Koto den Bass ersetzt. Diese zelebrieren die Dekonstruktion und Modifikation von musikalischen Zuständen in einem stetigen Diskurs und Fluss miteinander und übereinander.

Shannon Barnett (Posaune), Valentin Garvie (Trompete), Lotte Anker oder Philipp Gropper (Saxofon), Miyama McQueen-Tokita (Mikrotonale Koto), Nicola Hein (E-Gitarre, analog FX), Dominik Mahnig (Schlagzeug, Perkussion), Etienne Nillesen (Präparierte Snare, Foley), Philip Zoubek (Präpariertes Klavier, Moog) Sebastian Gramss (Bass, Komposition), Christian Lorenzen (Analog Electronics, Moog)

→ Industriesalon Schöneweide
So. 08.11.2020, 15 Uhr

Sebastian Gramss' large group *States of Play* explores the entanglement of three combined trios in composition and improvisation.



Double Trouble Record Release Concert

Auf nach Potsdam! Peter Ehwald erweitert dem Publikum nicht nur die Ohren und Herzen sondern auch das eigene Portfolio an Konzertorten in und um Berlin. Sein Quartett Double Trouble feiert hier das Release ihres dritten Albums auf dem Label *jazzwerkstatt* und präsentiert mit Landfermann und Lang zwei der interessantesten Bassisten des Landes, auf deren starken Fundament sich Burgwinkel am Schlagzeug und Ehwald am Saxofon rhythmisch und melodisch verausgaben können.

Peter Ehwald (Tenor- und Sopran-saxofon), Andreas Lang (Kontrabass), Robert Landfermann (Kontrabass), Jonas Burgwinkel (Schlagzeug)

→ Potsdam Museum
Fr. 13.11.2020, 20 Uhr

Peter Ehwald's adventurous and exciting quartet Double Trouble beckons you to Potsdam, where they'll celebrate their third release on the *jazzwerkstatt* label.



Phalanx Quartett

Vielleicht stand beim Namen dieser jungen Band um den Kölner Gitarristen Alex Zajac das phänomenale Quartett von James Blood Ulmer und George Adams Mitte der Achtziger Jahre Pate. Hier sind die Organisationsstrukturen strenger umrissen, gleichwohl geht es ideenreich, energetisch und druckvoll zur Sache.

Axel Zajac (Gitarre), Michael Haupt (Bass) und Tobias Haußmann (Schlagzeug) Mathieu Bech (Klavier)

→ Peppi Guggenheim
Fr. 13.11.2020, 21 Uhr

This young, Cologne-based band centered around guitarist Axel Zajac presents their original music – well thoughtout, yet loose, refined and powerful



AlasNoAxis

Pünktlich zum 20. Jubiläum der Veröffentlichung von »AlasNoAxis«, seinem erstem Album als Bandleader, geht Jim Black mit seiner gleichnamigen Band wieder auf Tour. *AlasNoAxis* war ein Meilenstein, der endlose Bands im Spannungsfeld zwischen Avantgarde-Jazz und Indie-Post-Prog-Rock beeinflusst hat. Speed, Jensson und Sverrisson gehören auch viele Jahre später immer noch zu den wachsten Köpfen im Jazz und kommen immer wieder mit großartigen Projekten raus. *Alasnoaxis 2020* hat an in der Zwischenzeit an Spannung, Druck und Schönheit nichts verloren.

Jim Black (Schlagzeug) Chris Speed (Tenorsaxofon) Hilmar Jensson (Gitarre) Skuli Sverrisson (E-Bass)

→ A-Trane
Mi. 18.11.2020, 21 Uhr

Alasnoaxis is back. In the 20 years since the release of their legendary eponymous debut album, all four members have cemented their position at the forefront of experimental and exciting music making.



Spoiler

Record Release Concert

Spoiler ist ein Quartett aus zu gleichen Teilen australischen und US-amerikanischen Musiker*innen, das in den letzten Jahren weit über Berlins Szene hinaus für Aufsehen gesorgt hat. Allesamt großartige Improvisatoren, die hier mit der präventiven Vorstellungskraft von Filmmusik arbeiten. Verwendet wird eine Reihe von zerschnittenen und kollidierenden Stücken klanglich kristallisierter Mikroabenteuer um eine sich ständig entfaltende Metaerzählung entstehen zu lassen.

Julia Reidy (12-saitige Gitarre)
Samuel Hall (Schlagzeug) Brad
Henkel (Trompete), Liz Kosack (Keys)

→ KM28

Mi. 18.11.2020, 20 Uhr

This outfit is working with the preemptive imagination of film music, using a series of cut-up and clashing chunks of sonically crystallized micro-adventures, to create a constantly unfolding meta-narrative.



Uncanny Valley

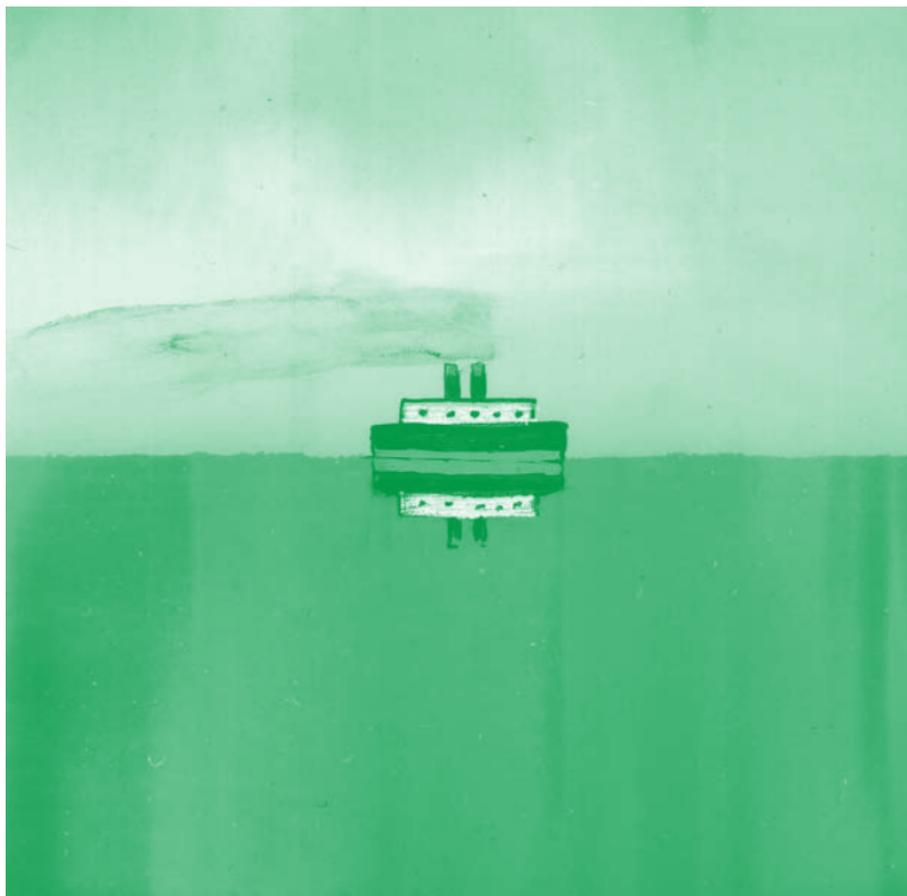
Tom Challenger legt in den letzten Jahren eine überzeugend gute Arbeit nach der anderen vor. Beispielhaft seien hier die wunderschönen, bei ECM veröffentlichten Alben »Obsidian« und »Dreamlife of Debris« des Pianisten und Organisten Kit Downes erwähnt. *Uncanny Valley* ist eine Kollaboration von Challenger mit dem rhythmischen Kern von Killing Popes. Donkin und Steidle loten hier vollkommen akustisch und flexibel Kompositionen der britischen Banddrittel aus. Genau die richtige Balance an Kontrolle und Kontrollverlust.

Phil Donkin (Bass), Tomas Challenger (Tenorsaxofon), Oliver Steidle (Schlagzeug)

→ Donau 115

Sa. 09.12.2020, 21 Uhr

Challenger's musical visits to Berlin are always cherished. He will be heard in the purest art form, the trio, with his compatriot and long time collaborator Phil Donkin and drum mastermind Oliver Steidle.



In diesem Jahr hat das Schwarze Loch Corona die festen Umlaufbahnen der Berliner Festivals gehörig durcheinander gewirbelt. Der November wird normalerweise vom *Jazzfest Berlin* bestimmt. In diesem Spätherbst aber bekommt der Fixstern am Berliner Festivalhimmel Gesellschaft vom *À L'Arme*, das mit dieser Verschiebung einem Ausfall erfreulicherweise entgehen konnte. Vervollständigt wird diese neue Konstellation durch das *re:Jazz Festival* im *ZigZag* und *From Berlin To Beirut* im *studioboerne45*. Das werden fünf intensive und inspirierende Wochen.

Jazzfest Berlin

Die Leiterin des *Jazzfest Berlin*, Nadin Deventer, konnte in den vergangenen zwei Ausgaben dem *Haus der Berliner Festspiele* neues Leben einhauchen und hat auf ihre Art den Reset-Button für das altherwürdige Festival gedrückt. Dank u.a. des *Berliner KIM-Kollektivs* (nun zum dritten Mal dabei) wurde das Gebäude zur Installation und der Festivalbesuch zu einer vielfältigen Sinneserfahrung: So wurden ganz andere Querverbindungen zwischen den Acts und Themen der Abende hergestellt. In diesem Jahr wird das *silent green* Hauptspielstätte des Festivals, da das *Haus der Berliner Festspiele* saniert wird. Das Festivalkonzept findet im neuen Spielort in der unterirdischen Betonhalle und der intimeren *Kuppelhalle* – statt. Erstmals in der 57-jährigen Geschichte des *Jazzfest Berlin* findet ein großer Teil des Programms nicht nur in Berlin, sondern auch im Musikklub *Roulette* in New York und deutschlandweit in Studios der *ARD* und des *Deutschlandfunk* statt. Alle Projekte werden im Radio übertragen und werden gestreamt.

→ silent green Kulturquartier, 05.–08.11.2020

re:Jazz Festival

Von Corona nur in der Anzahl des zugelassenen Publikums betroffen ist *re:Jazz* im *ZigZag Jazz Club*. Dieses dreitägige Festival, initiiert und kuratiert von der Sängerin Jacobien Vlasman, rückt mit jeweils zwei Bands am Abend Bandleaderinnen in den Fokus. Julia Hülsman beweist einmal mehr im Trio *Last Chance To Misbehave* und mit ihrem Oktett ihr besonderes Talent für Stimmen zu arrangieren und komponieren. Aktuelle *hot tickets* wie Cansu Tanrikulu und Mia Knop Jacobson präsentieren ihre Bands Meow und Rosemarine, Vlasman selbst und die Saxofonistin Angelika Niescier werden bei dieser ersten Edition des Festivals auf der Bühne stehen.

→ Zig Zag Jazz Club, 26.–28.11.2020, 19.30 + 21.30 Uhr

biegungen visit studioboerne45: From Berlin to Beirut

Das ursprünglich als gemeinsames Projekt von Musiker*innen aus Beirut und Berlin und als Jubiläumsausgabe zum 20-jährigen Bestehen des Beiruter *Irtijal*-Festivals geplante Festival im *ausland* musste mehr umdisponieren. Aufgrund der aktuellen Reise- und Visabeschränkungen können die libanesischen Musiker*innen nun nicht teilnehmen und Berliner Echtzeit-Musiker*innen gestalten an zwei Abenden ein der experimentellen Musikszene Beiruts gewidmetes Festival. Kuratiert wird es von dem seit 2015 in Berlin lebenden Trompeter Mazen Kerbaj. Präsentiert werden Stücke der überwiegend eng mit der Beiruter Szene verbundenen Berliner Musiker*innen und als Brücke nach Beirut



deren Interpretation einer neuen Komposition von Sharif Sehnaoui sowie einzelne per Video gezeigte Beiträge aus dem Libanon nun im *studioboerne45* in Weißensee.

→ *studioboerne45*, Freitag–Samstag, 04.–05.12.2020, 19 Uhr

À L'ARME

À L'Arme, von Beginn an vor neun Jahren unter der Ägide von Louis Rastig, war mit der fiebrigen Intensität seines vollgepackten Programms mit vielen internationalen Größen und Neuentdeckungen der Avantgarde aus Improv, Experimentellem Jazz und Noise lange eine Art willkommener Gegenpol zum etablierten *Jazzfest*. Es spielte am anderen Ende der Stadt im *radialsystem* und garantierte lange Nächte im Sommer. In diesem Jahr wird auch das À L'Arme im *silent green* stattfinden. Das Programm birgt wieder viele Premieren, eine Mischung aus alten Bekannten des Festivals wie Caspar Brötzmann und vielen vor allem im Ausland gefeierten Berliner Künstler*innen. Zudem gibt es mit Shining, Lasse Marhaug und Ventil einen interessanten Fokus auf Norwegen und Österreich.

→ *silent green* Kulturquartier, 11.–13.12.2020

ANZEIGE

Die taz schmeckt nicht jedem. Ihr Essen schon.

In der taz Kantine gibt es zur Zeit Frühstück und Mittagessen.

Für Mitarbeiter*innen und alle anderen.

Montag bis Freitag, von 7.30 Uhr bis 18 Uhr.

taz  kantine

Restaurant, Bar und Veranstaltung

taz.de/kantine

Friedrichstraße 21, 10969 Berlin-Kreuzberg





So. 01.11.

→ 16h Ballhaus Ost

THINKTANK

Keynote: Getan, gemeint, gehört, gedacht – Klang und Klangerzeugung in Musik und Performance von Volker Straebel (INM)

Vortrag und Paneldiskussion mit Volker Straebel und den Komponist*innen, moderiert von Ariane Jeßulat [DIS]

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

»Augustinus Franz Kropfreiter – Aus der Messa per due organi«

※ Liana Narubina Orgelpositiv / Lothar Knappe Orgel [KOMP] [K]

→ 19:30h Villa Elisabeth

mimesis::imitatio

FrauVonDa // storytelling in music mit LUX:NM und Ensemble Adapter (INM)

Mithatcan Öcal »MÖSYÖ EMRE DÜNDAR ICIN MÜZİKAL BİR ANIT« / Sandeep Bhagwati »...what is this song I...hear with so much sorrow...« / Amen Feizabadi »NAVID«

※ Claudia van Hasselt Mezzosopran / Soudeh Sharhi Klassischer persischer Gesang / Ruth Velten Saxofon / Florian Juncker Posaune / Gunnhildur Einarsdottir Harfe / Matthias Engler Schlagwerk / Lotte Greschik Regie / Nicolas Wiese Projektionen [K]

→ 20h exploratorium berlin

espresso & mud // Activity Center Improvisation International

※ Nina Polaschegg Kontrabass / Bruno Strobl Elektronik
espresso & mud

※ Michael Renkel strings & percussion / Burkhard Beins percussion & strings [KOMP] [K]

→ 20h Ballhaus Ost

Die Rache

Rachen, Mundhöhlen und andere akustische Räume (INM)

Die Maulwerker präsentieren vier Positionen performativer Klangkunst an der Schnittstelle von komponierter Musik und Sound Art. Die eingeladenen Künstler*innen untersuchen die Materialität und die Körperlichkeit des Klangs. [KOMP] [PERFORM]

Di. 03.11.

→ 20h BKA-Theater

Beneath the Horizon | Jack Adler-McKean | Tuba

Unerhörte Musik

Martin Iddon »Λαμπάδες [Lampades]« / Rainer Rubbert »depth« / Priscilla McLean »Beneath the Horizon III« / Mark Andre »iv 16« / Georges Aperghis »Parlando«

※ Jack Adler-McKean Tuba

Jack Adler McKean gehört zu den Klangpionieren des zeitgenössischen Tuba-Spiels. [KOMP]

Mi. 04.11.

→ 20:30h studioboerne45

INTER_SECTION: Sabine Ercklentz /

Claudia Schmitz / Magda Mayas

Echtzeitperformance Sound und Bewegtbild (INM)

[EM] [PERFORM]

→ 21h Kunstfabrik Schlot

Willem Breuker Gedenkkonzert

Willem Breuker [K]

Do. 05.11.

→ 21h Kunstfabrik Schlot

Olga Amelchenko Quintett

[K]

Fr. 06.11.

→ 18h Kunstquartier Bethanien

Do you take part? 1

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Eröffnung der 30. Klangwerkstatt Berlin: Vortrag und Publikumsgespräch zum Thema Partizipation in der Musik mit Rebecca Lenton, Leiterin des KNM campus ensemble, Ensemblemitgliedern und weiteren Gästen. [DIS]

→ 20h Kunstquartier Bethanien

Campus Days 2020 – Together-apart

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Christopher Hobbs »Walk Event«, »One Note« / Gavin Bryars »Marvelous Aphorisms Are Scattered Richly Throughout These Pages.«, »Private Music« / Eliav Brand »Music for (absolutely all) the People« / KNM campus ensemble »Together-Apart« Eliav Brands »Music for (absolutely all) the People« (JA) beschäftigt sich mit Ein- und Ausgrenzungen, die Werke der britischen experimentellen Musikszene der 70er Jahre von Gavin Bryars und Christopher Hobbs befragen Privatheit und Gemeinschaft. [KOMP] [K]



→ 20:30h Jazzkeller 69 @ Industriesalon
Schoeneweide

Christof Griese Quartett

Improvisation und Lyrik zum

50 Todestag von Albert Ayler

※ *Christof Griese / Tal Balshai /
Horst Nonnenmacher / Leon Griese /
Harald Marpe* [IMPRO] [KOMP] [K]

→ 21h Kunstfabrik Schlot

Maria Baptist Orchestra

[KOMP] [K]

Sa. 07.11.

→ 15h Kunstquartier Bethanien

Objects of death No. 1

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Klang-Performance-Installation
»Objects of death No. 1« mit 16 Gongs
(UA) von Ana Maria Rodriguez über
die hunderttausenden von Landminen,
die auch heute nach 50 Jahre noch
immer Leben in Kambodscha bedro-
hen. [KLANGK] [K] [PERFORM]

→ 17h Kunstquartier Bethanien

Worlds meet – Festivalensemble 1

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Das Festivalensemble aus Musik-
schüler*innen und Profimusiker*innen
präsentiert 2 konzeptuelle, offene
Werke der kanadischen Komponistin
Tina Pearson und der Iranerin
Golfam Khayam (UA). [KOMP] [K&J] [K]

→ 19h Kunstquartier Bethanien

Zeit 1 – lines, junctions, relations

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Das Ensemble Reflexion K stellt
Werke aus der Zeit der Klang-
werkstattgründung von Luigi Nono
und Helmut Lachenmann jüngeren
Werken von Nicolaus A. Huber, Stefan
Streich und Gerald Eckert sowie
einem neuen Werk von Seong-Jin
Hong gegenüber. [KOMP]

→ 21h Kunstquartier Bethanien

Zeit 1 - lines, junctions, relations

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Zeit, Zeitwahrnehmung, Bewegung
durch kleinste Veränderungen,
Komplexität im Einfachen sind die
Themen des österreichischen
Komponisten Klaus Lang, immer
auch als Parabel auf das Verrinnen
der Zeit und auf die Endlichkeit
des Menschen zu verstehen.

[KOMP] [K]

So. 08.11.

→ 15h Jazzkeller 69 @ Industriesalon
Schoeneweide

Sebastian Gramss »States of Play«

*Shannon Barnett / Valentin Garvie /
Lotte Anker od. od. Philipp Gropper /
Miyama McQueen-Tokita / Nicola
Hein / Dominik Mahnig / Etienne
Nillesen / Philip Zoubek / Sebastian
Gramss / Christian Lorenzen*
[EM] [IMPRO]

→ 16h exploratorium berlin

SCHRUMPF! Biliana and

The Instrument

im Rahmen von SCHRUMPF!

Musik & Theater & Tanz in Klein

※ *Maya Matilda Carroll* Tanz und
Choreographie / *Roy Carroll*
Elektroakustische Medien / aka
The Instrument / Biliana Voutchkova
Violine und Gesang / *Daniella
Strasfogel* Künstlerische Leitung
und Moderation Schrupf
Mit SCHRUMPF! Biliana and The
Instrument laden die Künstler*innen
das Publikum ein, gemeinsam mit
ihnen den Raum zu erkunden. Das
Publikum ist mittendrin und kann
im Anschluss Fragen stellen.

[ELEK] [IMPRO] [K&J]

→ 17h Kunstquartier Bethanien

discourse in concert part 1

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Johannes Kreidler »Fremdarbeit« /
Neo Hülcker »Mitarbeit – Nach-
arbeit« / Anton Wassiljew »Neues
Werk«

Ein Abend von ensemble mosaik
mit Musik, Gesprächen und Feiern.

[KOMP] [DIS] [K]

→ 21h Kunstfabrik Schlot

Duo Meeting

Karparov & Brunn meets 13 Strings [K]

Mo. 09.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien

Tafelmusik – Musik und Imbiss
zur Mittagszeit

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Das Ensemble JungeMusik (unter der
Leitung von Helmut Zapf) lädt eine
Woche lang zu Musik und Imbiss mit
Werken aus der Frühzeit der Klang-
werkstatt Berlin und aktuellen Kom-
positionen von Thanos Chrysakis UA,
Sujin Lee, Dustin Zorn, Emre Dündar
UA, Friedrich Goldmann, Olga Rayeva
u.a. [KOMP] [K&J] [K]

Mi. 11.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien
Tafelmusik – Musik und Imbiss zur Mittagszeit
 30 Jahre Klangwerkstatt Berlin
 Cf. 09.11.

Do. 12.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien
Tafelmusik – Musik und Imbiss zur Mittagszeit
 30 Jahre Klangwerkstatt Berlin
 Cf. 09.11.

Fr. 13.11.

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien
Tafelmusik – Musik und Imbiss zur Mittagszeit
 30 Jahre Klangwerkstatt Berlin
 Cf. 09.11.

→ 18h Kunstquartier Bethanien
Hörprobe für Held*innen
 30 Jahre Klangwerkstatt Berlin
 Heldinnen und Helden – aus Alltag, historischen Kontexten oder mit Visionen für die Zukunft. Auf die Suche nach ihren persönlichen Vorbildern begeben sich Musikschüler*innen im Alter von 13 bis 18 Jahren der Musikschule Friedrichshain-Kreuzberg (Ltg.: Ulrike Arzet und Daniella Strasfogel).
 [MT/O] [K&J] [PERFORM]

→ 19:30h Spreehallen
Elektropolis
The Number of the Beast (INM)
 – Steve Reich »Electric Counterpoint«
 ※ *Marc Sinan* Gitarre
 – Marc Sinan »The Number of the Beast«
 ※ *Oguz Büyükerberber* Klarinette, Elektronik / *Daniel Eichholz* Schlagzeug / *Jelena Kuljic* Stimme, Performance [KOMP] [K]

→ 19:30h studioberne45
Dans les arbres // Railroad Concrète
 biegunen visit studioberne45
 ※ *Christian Wallumrød* Klavier / *Xavier Charles* Klarinette / *Ivar Grydeland* Gitarre / *Ingar Zach* Perkussion
 ※ *JD Zazie* CD-Player, Mix / *Heidrun Schramm* Computer, MIDI-Controller, Casette-Player [EM] [IMPRO] [KOMP]

→ 20h Kunstquartier Bethanien
UnEins
 30 Jahre Klangwerkstatt Berlin
 Stefan Streich »Clouds 9« / Tobias Klich & CHEN Chengwen »Akkordeon zu vier Händen« / Tobias Klich & CHEN Chengwen »Musik für Stimme« / Klaus Huber »Winter seeds« / Helmut Oehring »glitch / AMOK«
 ※ *Angela Postweiler* – Sopran
 Wer bin ich, wo beginnt der andere? Individualität und Symbiose, Trennung und Wiedervereinigung, Eins und Uneins. Ein Konzertabend – performativ, persönlich und auf seine Art intim. [KOMP] [K]

→ 20h Villa Elisabeth
Age of Passion
 Lachrimae-Tango for Viols & Bandoneon
 Eigens für AGE OF PASSION – Lachrima-e-Tango for Viols and Bandoneon komponiert der New Yorker Komponist Reiko Fütting ein zeitgenössisches Stück für Gambenconsort und Bandoneon, welches in Füttings Tonsprache die LACHRIMAE von John Dowland reflektiert.
 [KOMP] [K]

→ 20h Potsdam Museum
Peter Ehwald Double Trouble & Therese Hämer liest Glücksmomente
 präsentiert von jazzwerkstatt
 ※ *Peter Ehwald* Tenor- und & Sopran-saxofon / *Robert Landfermann*, *Andreas Lang* Kontrabass / *Jonas Burgwinkel* Schlagzeug / *Therese Hämer* Liest »Glücksmomente« Ein Streifzug durch die Literatur und die Entdeckung des Glücks bei Heinrich Heine, Thomas Mann, Boccaccio, Elsa Morante, Kafka, Tania Blixen, Rimbaud und vielen anderen Schriftsteller*innen [IMPRO] [K]

→ 20h Peppi Guggenheim
Phalanx Quartett
 [IMPRO] [KOMP] [K]



Sa. 14.11.

→ 15h Kunstquartier Bethanien

UnEins

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Jürgen Kupke »Intro« / Gebhard Ullmann »Variationen über Rauch und Moder« / Václav Kůstler »Erzähl mir was ...« / Barbara Sandknop »Von Barbara« / Kurt Dietmar Richter »Aria« / Martin Matalon »Bestiario« / Lutz Glandien / Jarek Löhning / Jürgen Kupke »Neues Werk« / Gebhard Ullmann »Think Tank«
Das Kreuzberger Klarinettenkollektiv (Ltg: Jürgen Kupke) spielt eigens für das Ensemble geschriebene Stücke und Neue Musik, Jazz oder Klezmer. [KOMP] [K]

→ 16h Kunstquartier Bethanien

Worlds meet – Festivalensemble 2

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

progress – das festivalensemble kommt unter der Leitung von Sylvia Hinz zum zweiten Mal zusammen und spielt Stücke von Tina Pearson und von Golfam Khayam in neuen Varianten. [K]

→ 17h Kunstquartier Bethanien

Do you take part? 2

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Vortrag von Referent*innen (N.N.) und Publikumsgespräch zum Thema Partizipation. [DIS]

→ 20h Kunstquartier Bethanien

Nail it – Workshop-Abschlusskonzert

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Gordon Kampe »La Paloma Variationen« / Elnaz Seydi »Nach neuen Meeren« / Teilnehmer*innen des Workshops »Neue Werke«
Das Ensemble LUX:NM präsentiert neue Werke professioneller Komponist*innen in Kombination mit den Ergebnissen des Kompositionsworkshop für Jugendliche unter der Leitung der Komponist*innen Gordon Kampe und Elnaz Seyedi. [KOMP] [K&J] [K]

→ 20:30h Jazzkeller 69 @ Industriesalon Schoeneweide

Celebrating 60. Birthday

Jürgen Kupke

※ Michael Thieke Altklarinetten / Gebhard Ullmann bass Bassklarinetten / Jürgen Kupke Klarinette / Hannes Zerbe Piano / Uli Weber Trompete / Antje Messerschmidt Violine / Horst Nonnenmacher Bass / Jörg Schippa Gitarre / Willi Kellers Schlagzeug / Hans Hassler Akkordeon, special guest [EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

→ 20h Peppi Guggenheim

John Schöder Trio

[IMPRO] [KOMP] [K]

→ 20h Villa Elisabeth

Kontraklang: Extended Keys

– Åsa Stjerna »Memoires of a forest« / Marina Khorkova »Drei Miniaturen«
※ Marina Khorkova Multiphonics-Klavier
– Jon Rose »Ballast« / Claudia Molitor »You touched the twinkle on the helix of my ear« / Alexander Schubert »WIKI-PIANO.NET«
※ Zubin Kanga Tasten und Elektronik [ELEK] [KOMP] [K]

So. 15.11.

→ 11h Kunstquartier Bethanien

Kleine Zeitgenossen

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

John Cage »4'33"« (Version für Blockflötenensemble) / Dindy Vaughan »Spring Tide, Wilson's Promontory« / Jobst Liebrecht »Jack in the Box / da capo / mobil« / Jobst Liebrecht »Pinocchio Tomatoes« / Aram Chatschaturjan »Säbeltanz« / Jobst Liebrecht »Der Hahn und die Kiste«
Zum 30. Jubiläum erinnert die Freie Jugendorchesterschule Berlin (Kim Schrader Tenor / Martina Feldmann, Jobst Liebrecht Ltg) an ihren Start bei der Klangwerkstatt 2011: das Kinderensemble »Kleine Zeitgenossen« spielt wie damals ein Programm mit Werken von John Cage, Jobst Liebrecht u.a [KOMP] [K&J] [K]

→ 12:30h Kunstquartier Bethanien

Experimentierfalten-Mixturen

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Mayako Kubo »Vereinen – Verneinen« / Katia Tchemberdji »3 Mirages« / Paul Hindemith »Wir bauen eine Stadt Auszug« / Reinhard Lippert »Neues Werk« / Tomoya Yokokawa »A-Hü« / Rainer Rubbert »Magische Duette« / Gerhard Scherer »Tonspiegel« / Michael Beil »Und Acht« / Katia Tchemberdji »Käsemond« & »Surprises«
Seit Anbeginn ist Gerhard Scherer-Rügert als Akkordeonist, als Dirigent und als Lehrer bei der Klangwerkstatt Berlin dabei. Seine Schüler*innen stellen Werke aus der Klangwerkstattgeschichte bis heute vor. [KOMP] [K&J]

→ 14:30h Kunstquartier Bethanien

Do you take part? 3

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Vortrag von Referent*innen (N.N.) und Publikumsgespräch zum Thema Partizipation. [DIS]



→ 15:30h Jazzkeller 69 @ Industriesalon
Schoeneweide

Celebrating 60. Birthday

Jürgen Kupke

※ *Hans Hassler* Akkordeon /
Gebhard Ullmann Bassklarinette /
Jürgen Kupke Klarinette
※ *Ines Koob* / *Eva Kroll* / *Lisa*
Schubert / *Lea Wehde* / *Franz*
Knörnschild / *Till Schwabenbauer* /
Jürgen Kupke Klarinette / *Thorsten*
Müller Bassklarinette / *Alma*
Neumann Bass / *Ria Rother* Schlag-
zeug [EM] [IMPRO] [KOMP]

→ 17h Kunstquartier Bethanien

with fantasy

30 Jahre Klangwerkstatt Berlin

Mert Morali »Gigue« / *Jobst*
Liebrecht »Toccatina on St. Thomas

Blues« / *Younghi Pagh-Paan*
»Dreisam-Nore« / *Arnold Schönberg*
»Fantasie op. 47«
Das Ensemble Compas (Ltg.: *Jobst*
Liebrecht) – ehemalige Mitglieder
des Landesjugendensembles Neue
Musik Berlin und inzwischen in den
Profibereich hineingewachsen – spielt
Stücke von *Arnold Schönberg* bis
heute, mit zwei Uraufführungen von
Mert Morali und *Jobst Liebrecht*.
[KOMP] [K&J] [K]

→ 18h Sophienkirche

Orgelkonzert Maximilian Schnaus

Musik in der Sophienkirche

Mark Andre »lv15 (Himmelfahrt)« /
Dominik Susteck »Labyrinth«
※ *Maximilian Schnaus* Orgel / N.N.
Sprecher [KOMP] [K]

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Knut Nystedt »Gebete für Mit-
gefangene« / *Ralf Hoyer*
»Meditation zu Psalm 119, Texte von
Dietrich Bonhoeffer«
※ *Irene Kurka* Sopran / *Lothar Knappe*
Orgel / *Ralf Hoyer* Sprecher [KOMP] [K]

→ 20h Kunstfabrik Schlot

Tassignon/Sassoon

[K]

Di. 17.11.

→ 20h BKA-Theater

sonic.art Quartett | Lectures
différentes

Unerhörte Musik

Charlotte Bray »Voyage« / *Samuel*
Tramin »Neues Werk« / *Peter Eötvös*
»Lectures différentes« / *Stefan*
Hakenberg »Supersonic« / *Bernd*
Wefelmeyer »CAUTION BLACK ICE« /
Ella Macens »Ripple«
※ *Adrian Tully* Sopransaxofon /
Alexander Doroshkevich Altsaxofon /
Claudia Meures Tenorsaxofon /
Annegret Tully Baritonsaxofon [KOMP]

Mi. 18.11.

→ 20h KM28

SPOILER

[IMPRO] [KOMP]

→ 21h A-Trane

Jim Black's Alasnoaxis

※ *Jim Black* Schlagzeug / *Hilmar*
Jennson Gitarre / *Chris Speed*
Tenorsaxofon / *Skuli Sverrisson*
E-Bass [IMPRO] [KOMP]

Do. 19.11.

→ 19h Jazzkeller 69 @ Industriesalon
Schoeneweide

Berlin Jazz Composers Orchestra

JayJayBeCe

Direction Christof Griese

[KOMP] [K]

Fr. 20.11.

→ 18h Labor Neunzehn

Cluster #14

Klanginstallation (INM)

Alessandro Massobrio and *Valentina*
Besegher [KLANGK]

→ 20:30h Jazzkeller 69 @ Industriesalon
Schoeneweide

Berlin Mallet Group

※ *David Friedman* Vibrafon, Kompo-
nist / *Julius Heise*, *Hauke Renken*,
Raphael Meinhart Marimba / *Taiko*
Saito Marimba, Arrangement,
Komposition [EM] [IMPRO] [KOMP] [K]



So. 22.11.

→ 15h Jazzkeller 69 @ Industriesalon
Schoeneweide

Andreas Willers 7 of 8
The Goldman Variations

※ *Matthias Schubert* Tenorsaxofon /
Florian Bergmann Altsaxofon,
Klarinette, Bassklarinette / *Nikolaus*
Neuser Trompete / *Andreas Willers*
E-Gitarre / *Meinrad Kneer* Bass /
Christian Marien Schlagzeug
[EM] [IMPRO] [KOMP]

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Aribert Reimann »aus Fünf Gedichte
(Celan)«

※ *Jörg Gottschick* Bariton / *Liana*
Narubina Klavier [KOMP] [K]

→ 20h exploratorium berlin

Parole: Lautpoesie und Musik
Improvisation International

※ *Günter Christmann* Cello, Posaune /
Michael Griener Perkussion / *Elke*
Schipper Texte, Komposition, Stimme
Parole ist seit 1984 Titel der Laut-
poesie-Programme von Elke Schipper,
die als work-in-progress aufgeführt
werden. Immer wieder wurden neue
Texte und Stücke aufgenommen und
in verschiedenen Konstellationen mit
Musiker*innen realisiert.

[EM] [PERFORM]

Di. 24.11.

→ 20h Institut français Berlin, Maison de
France (4.OG)

Gerd Dudek & Michael Lösch /
Wolfgang Schmidtke & Rainer
Winterschladen Quartett

jazzwerkstatt

[IMPRO] [K]

→ 20h BKA-Theater

Moscow Contemporary Music
Ensemble (MCME) | Russians in
Germany

Unerhörte Musik

Dmitri Kourliandski »(ob)version« /
Boris Filanovsky »Infinite Superposi-
tiofor violin and pianon #1« / *Sergej*
Newski »Klavierquartett« / *Alexander*
Khubeev »Magenta« / *Vladimir*
Rannev »Branle of Angels« / *Olga*
Rayeva »Bagatelles«

※ *Ivan Bushuev* Flöte / *Oleg Tantsov*
Klarinette / *Mikhail Dubov* Klavier /
Roman Mints Violine / *Olga Demina*
Violoncello [KOMP]

→ 21h Kunstfabrik Schlot

Composers' Orchestra Berlin
Free Range Music

[KOMP]

Do. 26.11.

→ 18:30h + 21h Zig Zag Jazz Club

re:Jazz Festival

[K]

Fr. 27.11.

→ 18:30 + 21h Zig Zag Jazz Club

re:Jazz Festival

[KOMP]

→ 20:30h Jazzkeller 69 @ Industriesalon
Schoeneweide

Potsa Lotsa XL

※ *Silke Eberhard* Altsaxofon,
Komposition / *Taiko Saito* Vibraphon /
Johannes Fink Cello / *Antonis*
Anissegos Piano / *Kay Lübke* Schlag-
zeug / *Igor Spallati* Bass / *Gerhard*
Gschlöbl Posaune / *Nikolaus Neuser*
Trompete / *Jürgen Kupke* Klarinette /
Patrick Braun tenor Saxofon,
Klarinette [EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

Sa. 28.11.

→ 19:30 + 21h Zig Zag Jazz Club

re:Jazz
Festival

Potsa Lotsa XL Cf. 27.11.

→ 20h Peppi Guggenheim

Amr Hammour Band

[KOMP] [K]

Mo. 30.11.

→ 19h Konzerthaus Berlin

'om veltŋ – Umwelten
Interaktive Komposition in
Virtual Reality

Mark Barden und *Julian Bonequi*
[KLANGK] [PERFORM]



Di. 01.12.

→ 20h BKA-Theater

Duo Alterno | En rose – Werke italienischer Komponistinnen
Unerhörte Musik

En rose ist ein Projekt des Duo Alterno, das 2019 begonnen wurde. Inzwischen sind mehr als 30 Stücke italienischer Komponistinnen zum Thema entstanden, die dem Duo Alterno gewidmet sind. [KOMP]

Do. 03.12.

→ 20h Kesselhaus der Kulturbrauerei

Ralph Towner Solo
präsentiert von jazzwerkstatt
[IMPRO] [K]

→ 20h Theater im Delphi

Over The Edge Club
Ein Musiktheater zur Vergänglichkeit von Künstlichen Intelligenzen
※ *Marion Wörle* Elektronik, Inszenierung, Komposition / *Maciej Sledziecki* Elektronik, Inszenierung, Komposition / *Ruben Reniers* Choreografie, Tanz / *Anke Bruns* Kostüm / *Florian Kröckel* Produktionsleitung / *Sarah Rosenau* Pressearbeit [MT/O]

Fr. 04.12.

→ 18:30h studioboerne45

From Berlin to Beirut
biegungen visits studioboerne45
[EM] [KOMP] [K]

→ 20:30h Jazzkeller 69 @ Industriesalon Schoeneweide

This is not my Dog
CD release »Titel?« Klaeng Records
※ *Phillip Gropper* Saxofone / *John Schröder*, *Daniel Bodvarsen od. Luca Aaron* Gitarre / *Christian Marien* Schlagzeug / *Oliver Potratz* E-Bass
Komposition
Unbändige RAGE-Energie und feine wildgewachsene Strukturen voller Farben. [EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

→ 20h Theater im Delphi

Over The Edge Club
Ein Musiktheater zur Vergänglichkeit von Künstlichen Intelligenzen
[MT/O]

Sa. 05.12.

→ 18:30h studioboerne45

From Berlin to Beirut
biegungen visits studioboerne45
[EM] [KOMP] [K]

→ 19:30h Spreehallen

Elektropolis
Geister
※ *Rike Schuberty*, *Ulrike Langenbein* Performance / *Oğuz Büyükberber* Klarinette / *Daniel Eichholz* Schlagzeug / *Almut Kühne* Gesang, Performance / *Marc Sinan* E-Gitarre, Elektronik / *Natascha Zickerig* Tuba / *Matthais Gunnarsson* Trompete / *Evelyn Wurga* Horn / *Johannes Lauer* Posaune / *Maiko Wetzel*
Libretto
Ein deutsch-chinesisches Opernfraktal
[MT/O]

→ 20h Theater im Delphi

Over The Edge Club
Ein Musiktheater zur Vergänglichkeit von Künstlichen Intelligenzen
[MT/O]

So. 07.12.

→ 18h Sophienkirche

Orgelkonzert Martin Lücker
Musik in der Sophienkirche
Bach »Fuge sopra Magnificat BWV 733« / *Bengt Hambraeus* »Shogaku« aus »Tre pezzi per organo« / Bach »Allein Gott in der Höh' sei Ehr BWV 662« / *Frank Gerhardt* »Lectiones Nr. 1« / *Antonio de Cabezón* »Tiento de primo tono« / *José María Sánchez-Verdú* »Palimpsestes« / *Girolamo Frescobaldi* »Ricerca chromatico« / *Györgi Ligeti* »Ricerca per organo – Omaggio a Frescobaldi«
※ *Martin Lücker* Orgel [KOMP] [K]

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst
»Musik von Charles Villiers Stanford und Helmut Barbe (Machet die Tore weit, UA)«
※ *Anna-Luise Oppelt* Mezzosopran / *Lothar Knappe* Orgel



Di. 8.12.

→ 20h BKA-Theater

Trio Aventure | Magische Momente
Unerhörte Musik

Conlon Nancarrow »Trio« / Kaija Saariaho »Duft« / Rebecca Saunders »Shadow Study« / Rainer Rubbert »Magische Duette« / Georg Katzer »Moment musical« / Helmut Oehring »Melencolia I«
※ *Andrea Nagy* Klarinette / *Wolfgang Rüdiger* Fagott / *Akiko Okabe* Klavier [KOMP]

→ 20h Institut français Berlin, Maison de France (4. OG.)

Roman Babik Trio

präsentiert von jazzwerkstatt

※ *Roman Babik* Piano / *Martin Gjakonovski* Bass / *Niklas Walter* Schlagzeug
A Tribute To Oscar Peterson [IMPRO]

Mi. 09.12.

→ 21h Donau115

UNCANNY VALLEY

Roman Babik Trio

Cf. 08.12

Do. 10.12.

→ 18:30h + 20:30h Acker Stadt Palast

DressUp!

Selbstportrait mit Hund (INM)

※ *Neo Hülcker* Performance, Idee, Komposition / *Armin Wieder* Stimme / *Carola Caggiano* Ton / *SE Strobach* Licht / *Sabine Hilscher* Ausstattung / *Ulrike Ruf* Konzept [PERFORM]

→ 19h KM28

KNM CONTEMPORARIES

Music in the Making 2020 (INM)

[KOMP] [K]

→ 20h exploratorium berlin

Blindflug

Improvisation International

※ *Lauren Newto* Stimme / *Sebastian Strinning* Saxofon, Bassklarinette / *Emanuel Künzi* Schlagzeug
Das improvisierende Trio Blindflug hat 2012 in Luzern zusammengefunden. Ihr Debutalbum »Without Doubt« entstand bei einer Aufnahmesession im tiefen Emmental sowie live beim Festival Jazz geht Baden. [IMPRO] [K] [PERFORM]

→ 18h silent green Kulturquartier

A L'ARME! FESTIVAL VOL. VIII

Three Days of Avant-Garde Jazz, Vibrant Experimental Music & Art

※ *Katharina Ernst* Schlagzeug, Elektronik

※ *Louis Rastig* analogue Synth

※ *Farida Amadou* E-Bass / *Steve Noble* Schlagzeug

※ *Håkon Sagen* E-Gitarre / *Eirik*

Tovsrud Knutsen Keys / *Tobias Ørnes* Anderssen Schlagzeug / *Ole Vistnes* E-Bass

※ *Alex Schweder* Installation [IMPRO] [KLANGK] [K]

→ 19h KM28

KNM CONTEMPORARIES

Music in the Making 2020 (INM)

[KOMP] [K]

→ 20:30h Jazzkeller 69 @ Industriesalon Schoeneweide

KHYAL

※ *Sophie Tassignon* Stimme /

Lina Allemanno Trompete / *Hub*

Hildenbrand Gitarre / *Peter van*

Huffel Bariton-Saxofon / *Roland*

Fidezius Bass / *N. N.* Schlagzeug

[EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

→ 20h Akademie der Künste,

Hanseatenweg

Winter Music

Tragödie

Nicolaus A. Huber »Aus Schmerz und

Trauer« / *Cornelius Schwehr* »Wie

bei Bogen und Leier« / *Vinko Globokar*

»La Prison« / *Steffen Schleiermacher*

»Herakles – 1. Annäherung an Heiner

Müller« / *Helmut Zapf* »David und

Goliath« / *Rolf Riehm* »Ton für Ton

(weiße Straßen Babytons)« [KOMP] [K]



Sa. 12.12.

→ 18h silent green Kulturquartier
[A L'ARME! FESTIVAL VOL. VIII](#)
Three Days of Avant-Garde Jazz,
Vibrant Experimental Music & Art
※ *Caspar Brötzmann* electric guitar
long scale, vocals
※ *Marta Zapparoli* tapes, electronics,
antennas / *Liz Allbee (US/Berlin)*
amplified trumpet, electronics
※ *Grischa Lichtenberger* electronics /
Philipp Gropper tenor saxophone /
Julian Sartorius drums / *Gaia*
MattiuZZi vocals
※ *Lasse Marhaug* electronics
※ *Stephen O'Malley* electric bass /
Keiji Haino electric guitar / *Oren*
Ambarchi drums
※ *Alex Schweder* installation art /
Mieko Suzuki sound
[IMPRO] [KLANGK] [K] [OS]

→ 19h KM28
[KNM CONTEMPORARIES](#)
Music in the Making 2020 (INM)
[KOMP] [K]

→ 20h Akademie der Künste, Hanseatenweg
[Winter Music](#)
Tragödie
Isabel Mundry »Sounds, Archeologies« /
Rebecca Saunders »Fury II« / *Hans*
Wüthrich »2 Minuten gegen das Ver-
gessen« / *Erhard Grosskopf* »Und
Bilder besser Zeit um unsre Seele
schweben« [KOMP] [K]

So. 13.12.

→ 15h radialsystem
[SCHRUMPF! Kaleidoskop](#)
im Rahmen von [SCHRUMPF!](#)
Musik & Theater & Tanz in Klein
※ *Fanny Didelo* Tanz / *Daniella*
Strasfogel Ltg. und Moderation
Im Musiktheater »Abschied« unter-
sucht das Solistenensemble Kalei-
doskop Enden und Neuanfänge. Wir
tauchen ein in die Welt der tanzen-
den Notenständer, hören Lieder aus
alten und neuen Zeiten und eignen
uns die Bühne als Spielfeld an.
[MT/O] [K&J]

→ 16h Pierre Boulez Saal
[Boulez Ensemble XXXI](#)
Ligeti

György Ligeti »Trio für Violine, Horn
und Klavier«, »Kammerkonzert für
13 Instrumente«, »Konzert für Violine
und Orchester«
※ *François-Xavier Roth* Musikalische
Leitung / *Michael Barenboim* Violine /
Ben Goldscheider Horn / *Giuseppe*
Mentuccia Klavier
Auch diese Saison widmet sich das
Boulez Ensemble in zwei »monothema-
tischen« Konzerten ausschließlich
Werken eines Komponisten. Unter der
Leitung von François-Xavier Roth
erklingen drei faszinierende Partituren
Ligetis. [KOMP] [K]

→ 18h silent green Kulturquartier
[A L'ARME! FESTIVAL VOL. VIII](#)
Three Days of Avant-Garde Jazz,
Vibrant Experimental Music & Art
※ *Blixa Bargeld* vocals, electronics
※ *Andrea Neumann* inside piano, elec-
tronics / *Sabine Ercklentz* trumpet,
electronics / *Mieko Suzuki* turntables,
electronics
※ *Lotte Anker* tenor saxophone /
Matthias Bauer double-bass / *Sten*
Sandell piano
※ *Anja Lauvdal* — synth, electronics /
Heida K.J. Mobeck tuba, electronics /
Maja S.K. Ratkje vocals, electronics /
Lasse Marhaug electronics
※ *Peter Kutin* electronics / *Florian*
Kindlinger electric guitar, electronics /
Katharina Ernst drums, electronics /
Michael Lahner synthesizer / *Conny*
Zenk live visuals / *Johanna Baader*
vocals [IMPRO] [KLANGK] [K]

→ 18h Labor Neunzehn
[Cluster #14 \(INM\)](#)
– *Kaj Duncan David* live-electronics
[ELEK] [IMPRO] [KOMP]

→ 18h St. Matthäus-Kirche
[hORA-Gottesdienst](#)
»Musik von Lothar Graap und
Joachim Gies«
※ *Vladimir Veres* Posaune / *Lothar*
Knappe Orgel [KOMP] [K]



Di. 15.12.

→ 20h Institut français Berlin, Maison de France (4. OG)

Vesna Pisarović w/ G. Ullmann, J. Fink, M. Griener & Lacy Pool präsentiert von jazzwerkstatt

※ *Uwe Oberg* Piano / *Christoph Tewes* Trompete / *Michael Griener* Schlagzeug / *Vesna Pisarović* Stimme / *Gebhard Ullmann* Tenorsaxofon und Bassklaritte / *Johannes Fink* Cello / *Michael Griener* Schlagzeug

Ein spannendes Doppelprogramm, das sich den Werken von Steve Lacy widmet. [IMPRO] [K]

Mi. 16.12.

→ 20h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Georg Katzer

EM4 | Berliner Studios

[ELEK] [K]

Do. 17.12.

→ 16:30–21h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Wir sind so frei #1 Fidelio

Musiktheater-Installation (Premiere)

※ *Sven Holm* Regie / *Vicente Larrañaga* Musikalische Leitung / *Antonis Anissegos* Komposition / Soundinstallation / *Elisa Limberg* Bühne / *Anne Storandt* Mitarbeit Bühne / *Silvie Naunheim* Kostüme / *Mirko Borscht* Video / *Rafal Dziemidok* Choreographie / *Sven Holm & Malte Ubenauf* Konzept / *Ismael Schott* Lichtdesign & technische Ltg. / *Koray Alkan* Sounddesign / *Dörte Wolter, Miriam Glöckler & Thorsten Cölle* Produktion / Mit: *Antonis Anissegos, Damir Bacikin, Maxime Barbasetti, Konstantin Bez, Rafal Dziemidok, Almut Kühne, Vicente Larrañaga* und *Renae Shadler* / Stimmen aus dem Jenseits / Soundinstallation: *Rebecca von Lipinski (Leonore), Narine Yeghyan (Marzeline), Florian Hoffmann (Jaquino), Antony Shelley (Rocco)* [KOMP] [MT/O]

Fr. 18.12.

→ 19:30h Pierre Boulez Saal

Ensemble intercontemporain,

Pintscher & Adámek

Pintscher, Chin, Furrer

Matthias Pintscher »Uriel (Profiles of Light III)« / *Mark Andre* »riss 1« / *Unsus Chin* »Graffiti« / *Beat Furrer* »Konzert für Klarinette und Ensemble« (UA)

※ *Matthias Pintscher* Musikalische Leitung / *Martin Adámek* Klarinette
Gemeinsam mit ihrem musikalischen Leiter *Matthias Pintscher* präsentiert das Ensemble intercontemporain auch diese Saison ein Panorama neuer und neuester Werke – darunter die Uraufführung von *Beat Furrers* Klarinettenkonzert und *Pintschers* Uriel. [KOMP]

→ 16:30–21h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Wir sind so frei #1 Fidelio

Cf. 17.12.

→ 20:30h Jazzkeller 69 @ Industriesalon Schoeneweide

Gratkowski Köln Quartett

※ *Frank Gratkowski* reeds / *Philip Zoubek* piano / *Robert Landfermann* bass / *Dominik Mahnig* drums

[EM] [IMPRO] [KOMP] [K]

Sa. 19.12.

→ 20h Peppi Guggenheim

Julian Fischer Trio

[KOMP] [K]

→ 16:30–21h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Wir sind so frei #1 Fidelio

Cf. 17.12.

So. 20.12.

→ 16:30–21h Akademie der Künste, Hanseatenweg

Wir sind so frei #1 Fidelio

Cf. 17.12.



Mi. 23.12.

→ 19h radialsystem

Materie / Sonar Quartett
Konzertreihe »Evolution«

Samir Odeh-Tamimi »Paravoli« /
Sonar Quartett »Magma« / Laure
M. Hiendl »String Quartet No. 1
(Tubular-Mondo)« / Giuseppe Verdi
»Streichquartett e-Moll«
※ *Susanne Zapf* Violine / *Wojciech
Garbowski* Violine / *Nikolaus Schlierf*
Viola / *Cosima Gerhardt* Violoncello /
Daniel Weingarten Klangregie /
Laure M. Hiendl Elektronik [KOMP]

Do. 24.12.

→ 23h Sophienkirche

Orgelkonzert Maximilian Schnaus
Musik in der Sophienkirche

Olivier Messiaen »La Nativité du
Seigneur«
※ *Maximilian Schnaus* Orgel [KOMP]

Fr. 25.12.

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Yonghee Kim »Neues Werk (UA)«
※ *Anna-Luise Oppelt* Mezzosopran /
Theodor Flindell Violine / *Lothar
Knappe* Orgel [KOMP] [K]

So. 27.12.

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Helmut Barbe »Weihnachts-
triptychon«
※ *Bianca Reim* Sopran / *Katharina
Hanstedt* Harfe / *Lothar Knappe*
Orgel [KOMP] [K]

Do. 31.12.

→ 18h St. Matthäus-Kirche

hORA-Gottesdienst

Musik von Erwin Schulhoff, Aaron
Copland und Oscar Peterson
※ *Liana Narubina* Klavier [KOMP] [K]

— ANZEIGE —

Kritisch. Mutig. Meinungsstark. der Freitag.

Die unabhängige Wochenzeitung für
Politik, Kultur und Wirtschaft – seit 30 Jahren.



Jetzt 3 Ausgaben gratis:
freitag.de/lesen

BÜHNEN

A

A-Trane
Bleibtreustraße 1
Charlottenburg

Acker Stadt Palast
Ackerstraße 169/170
Mitte

Akademie der Künste
Hanseatenweg 10
Tiergarten

B

BKA-Theater
Mehringdamm 34
Kreuzberg

D

Donau115
Donaustraße 115
Neukölln

E

exploratorium
Mehringdamm 55
Kreuzberg

I

Industriesalon
Schöneeweide
Reinbeckstraße 9
Köpenick

K

KM28
Karl-Marx-Straße 28
Neukölln

Kunstquartier Bethanien
Mariannenplatz 2
Kreuzberg

L

Labor Neunzehn
Kiefholzstraße 19/20
Treptow

P

Pierre Boulez Saal
Französische Straße 33D
Mitte

R

radialsystem
Holzmarktstraße 33
Friedrichshain

S

silent green
Kulturquartier
Gerichtstraße 35
Wedding
Spreehalle
Reinbeckstraße 9
Köpenick-Treptow

studioboerne45
Börnestraße 43
Weißensee

V

Villa Elisabeth
Invalidenstraße 3
Mitte

W

West Germany
Skalitzer Strasse 133
Kreuzberg

Z

Zig Zag Jazz Club
Hauptstraße 89
Schöneberg

Alle weiteren Bühnen
finden Sie auf [www.
field-notes.berlin](http://www.field-notes.berlin).

Abbildungen:
'om,veltŋ © Konzerthaus,
Emilie Beffara © private
Photo, 'om,veltŋ © Kon-
zerthaus, Ian Stenhouse
(oben), Klaus Kürvers
(unten), Intersektion
© Grafik, Jelena Kuljić
© Josef Beyer, Moscow
Contemporary Music
Ensemble (MCME)
© Edvard Tikhonov, KNM
CONTEMPORARIES
© Jan Ploch, DressUp!
© Christina Voigt, Georg
Katzner, Akademie der
Künste Berlin (Ost)
© Christian Kraushaar,
Novoflot © Kai Bienert,
Matthias Pintscher
© Franck Ferville, Sonar
Quartett © Piotr
Bialoglowicz, Cluster
© Valentina Besegher,
'om,veltŋ © Konzerthaus,
Klangwerkstatt © privat,
Zafraan Ensemble
© Neda Navaee, Anaïs
Tuerlinckx © Promo
Album, AUDITION
RECORDS 202, Gramss
© Gramss, Double
trouble @ Nicole Müller,
Phalanx Quartett Cosima
© Hanebeck, AlasNoAxis
© Robert Lewis, Spoiler
© Dan Peter Sundland,
Uncanny Valley © Lena
Ganssmann



IMPRESSUM

Herausgeber: inm – initiative neue musik berlin e.V.
Littenstraße 10, 10179 Berlin
Tel +49 30 242 45 34
info@inm-berlin.de
www.field-notes.berlin
www.inm-berlin.de

field notes ist getragen von der inm und gefördert durch



EUROPÄISCHE UNION

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Vorstand: Claudia van Hasselt, Nina Ermlich, Dr. Gregorio García Karman, Christian Kesten, Aziz Lewandowski, Theo Nabicht

Senatsverwaltung für Kultur und Europa

berlin Berlin

Geschäftsführung: Marion Czogalla

Redaktion: Lisa Benjes, Jennifer Graubener, Uli Kempendorff, Dr. Karin Weissenbrunner



INM
INITIATIVE
NEUE MUSIK
BERLIN

Lektorat: Patrick Klingenschmitt

Design: NODE Berlin Oslo

Druck: H. Heenemann
(Auflage 15.000 Exemplare)

Die i n m – initiative neue musik berlin e.V. bündelt seit 1991 die verschiedenen Interessen der freien Szene im Bereich neuer Musik.

ANZEIGE

**DEINE OHREN
WERDEN AUGEN
MACHEN.
IM RADIO, TV, WEB.**

rbb / KULTUR

